

Bestatterwerbung

„Wir spielen Dein Lieblingslied.“
Die individuelle Musikauswahl sorgt für eine lebendige Erinnerung.

HOENSCH
Bestattungsdienst
www.bestattungsdienst-hoensch.de
Telefon 0341.244 144

STANDORTE IN LEIPZIG:
Zentrale Waldbaurstr. 2a
Leipziger Str. 58
Gohliser Str. 22
Plovdiver Str. 36

DIENSTLEISTUNGEN

A bis Z Hauschild seit über 15 Jahren
Kohlenstr. 1, 04107 Leipzig
Tel.: 0341-25648872
Mobil: 0177-3268414

- Haushaltauflösung
- Entrümpelung
- Kleintransporte

HAUSHALTAUFLÖSUNG
Ihr Profi für Beräumung, Haushalts- & Gebrauchsgüter

- Entrümpelungen von Keller bis Boden, besenrein
- Verrechnung verwertbarer Gegenstände • Antik-Ankauf
- kostenlose Besichtigung

Anruf genügt! Henry Bogk | Tel.: 0341-91858931 | www.beraemungen-leipzig.de

Tel. 0177 / 5011744
Transportarbeiten & Entrümpelung
Haushaltauflösungen fachgerecht & zeitnah
E-Mail: dele-service@online.de

Wir sammeln Ihre Bücher & Belletristik
auch Hörbücher, CD, LP, Brettspiele, Konsolen u.v.m. **kostenfreie Abholung**
Tel. 0177 / 5011744

HEINZ HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
LEIPZIG 0176 - 24 348 736
www.heinz-haushaltaufloesungen.de
Entrümpelung & Beräumung in Leipzig und Umgebung

Tel. 0177/5011744
Garten- und Landschaftsarbeiten
preiswert • fachgerecht • zeitnahe Ausführung
E-Mail: dele-service@online.de

Entrümpelung, Kleintransporte, Haushaltsauflösungen u.v.m.
Fa. Slowiok / DIE ZWEI ☎ (0341) 5642016

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

ASTRO-LOGIE
* erkenne dich selbst
* deine Zeit-Qualität in diesem Jahr
* wie ist dein Partner

keine Glaskugeln, keine Kartenleserei, sondern individuelle Beratung in Leipzig durch erfahrenen Natur-Wissenschaftler / Kosmologe.
Kontakt: mail: Dr.OS@con-fortis.com

TRANSPORTE / UMZÜGE

Möbel – Service – Transport
Fa. Elmar Kraus
Umzug schnell • zuverlässig • preiswert
Möbelmontage, Möbelumbau u. Entsorgung
Tel. 0341/4 01 40 82, 4 250 513/514
Weidenweg 5, 04249 Leipzig, www.umzug-kraus.de

Sachsen Medien
Verpassen Sie nicht die besten Angebote.
www.sachsen-medien.de

HALLO WOCHENENDE!

Mensch, ist das schön! Diese Helligkeit! Selbst wenn man sich um 21 Uhr noch auf die Socken macht, um Besorgungen zu erledigen oder sich mit Familie und Freunden am Lieblingsplatz der Wahl zu treffen, muss man auf keinen Fall in der Schublade nach der Taschenlampe kramen. Ist ja noch taghell draußen! Diesen längsten Tag im Jahr, diesen Termin Sommersonnenwende umweht doch immer ein Hauch des wirklich Außergewöhnlichen – dies wird am 21. Juni 2026 auch nix anderes sein. Die Sonne steht zur Mittagszeit am höchsten, scheint dann hoffentlich auch am strahlendsten und bleibt dann eben ganz schön lange zu Gast. Das hat Menschen schon immer inspiriert: Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die Vorfahren

schon zu Zeiten von Stonehenge und der Himmelscheibe von Nebra mit dem Thema beschäftigt haben. Heutzutage werden in Schweden nach wie vor die Blumen gebunden und hierzulande die Feuer zur Sommersonnenwende entfacht – denn dunkel wird es halt dann doch irgendwann mal. Was vielleicht auch eine schöne Sache ist: Von den – nun ja – Nachteilen der permanenten Helligkeit können all jene, die gern mal in der Sommerzeit in den hohen Norden fahren, durchaus ein Liedchen singen. Das handeln kann von einem kompletten Verlust des Zeitgefühls oder den unschönen Situationen der Schlaflosigkeit. So ist das Leben nun mal: Hell macht keinen Spaß ohne dunkel, das findet ...
JENS WAGNER, CVD REDAKTION SACHSEN MEDIEN



„Große Sprünge für kleine Leute“

Känguru-Kita in Südvorstadt feiert den **40. GEBURTSTAG**



Feierte beim 40. Geburtstag kräftig mit: Das Leitungsteam der Känguru Kita in der Richard-Lehmann-Straße mit Dorothea Numann, Katja Reder und Aleksandr Gückelhorn (v.l.). Foto: IFB Leipzig

LEIPZIG. Da war eine Menge los in diesen Tagen in der Känguru-Kita in der Richard-Lehmann-Straße: Unter dem Motto „40 Jahre große Sprünge für kleine Leute“ wurde gefeiert und zwar eben jener 40. Geburtstag. Familien und Kinder, Mitarbeiterinnen und Ehemalige, aber auch Unterstützerinnen und Unter-

stützer trafen sich, um auf vier Jahrzehnte Kita-Geschichte zurückzublicken.

Im weitläufigen, naturnahen Garten der Einrichtung wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und erinnert: Die Kitaleitung nahm die Gäste mit auf eine Reise durch 40 Jahre Kita-Geschichte: Dabei wurde deutlich, welchen wichtigen Beitrag die Känguru-Kita in der Richard-Lehmann-Straße seit vier Jahrzehnten für Kinder und Familien in Leipzig leistet.

Besonders schön: Das Jubiläumsfest wurde im Vorfeld gemeinsam mit den Kindern geplant. In einer Kinderumfrage konnten sie ihre Wünsche äußern. Ganz oben auf der Wunschliste standen eine Feuerwehrrampe, eine Hüpfburg, Nudeln, Eis, Apfelschorle und Musik. Viele dieser Wünsche wurden Realität: So gab es neben einer Feuerwehrrampe auch Hüpfburg, Musik und jede Menge Möglichkeiten zum Spielen und Ausprobieren. Zu den Höhepunkten des Nachmittags zählten das Mitmachkonzert des Kinderliedermachers Toni Geilin und das Wiedersehen vieler ehemaliger Kinder, Familien sowie Kolleginnen und Kollegen, die die Geschichte der Kita über Jahrzehnte mitgeschrieben haben. **RED.**



Delta-Blues mit Keb' Mo'

Verwurzelt im Delta-Blues hat sich Keb' Mo' zu einer der prägenden Stimmen des zeitgenössischen Blues entwickelt: Nun kommt der Musiker am Montag, 22. Juni, nach Leipzig in den Anker. Bei seinen Solo-Konzerten stellt er das Handwerk kompromisslos in den Mittelpunkt: Eine Gitarre, eine Stimme und Songs, die die Tradition weitertragen und dabei unverkennbar nach ihm selbst klingen. Sie erzählen von Herkunft, Wandel und innerer Stärke – getragen von seiner Stimme und einem warmen, geerdeten Sound. Keb' Mo' bleibt damit seiner künstlerischen Linie treu: Musik zu schaffen, die verbindet und berührt.
Infos: www.anker-leipzig.de

Fred Stein im Blick

LEIPZIG. Zur Buchvorstellung wird am Dienstag, 23. Juni, in die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig geladen. Ab 19 Uhr geht es mit dem Autor Professor Daniel Siemens um das Buch „Der Fotograf Fred Stein – Ein deutsch-jüdisches Leben 1909-1967“.

Hannah Arendt mit Zigarette, Thomas Mann am Schreibtisch, der lächelnde Einstein, Brecht im Profil. Diese Aufnahmen sind weltberühmt – aber wer hat sie aufgenommen? In der ersten Biografie über den Fotografen

und Exilanten Fred Stein zeichnet der Historiker Professor Daniel Siemens Leben und Leistungen des Manns hinter der Kamera nach.

1933 flieht Fred Stein, der als Jude und Sozialist von den Nazis verfolgt wird, mit seiner Frau Lilo unter dem Vorwand einer Hochzeitsreise ins Exil: Von Dresden nach Paris, später nach New York. Die gebrauchte Leica, die das Paar kauft, ist dabei erst der Anfang. In drei Jahrzehnten lichtet Stein über 1000 Künstlerinnen und Künstler, Politikerinnen und Politiker sowie Prominente ab. Seine Porträts und Straßenszenen erzählen von Würde, Menschlichkeit, politischen Kämpfen – und einer Welt, die dem Exilanten selbst oft versagt blieb. Die Buchvorstellung findet im Rahmen des Programms „Fred Stein: Der Mensch im Fokus“ statt – in einer Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig. Im Capa-Haus ist noch bis zum 31. Juli die entsprechende Ausstellung mit Fotos von Fred Stein zu sehen.
Infos: www.dnb.de

Neue Anzeige für Doppelhaltestellen

TITELGESCHICHTE: Positionsanzeige erleichtert den Fahrgästen die Orientierung /

Bis 2028 soll ein neues Projekt für mehr Tempo in der Prager Straße und Könnertitzstraße sorgen

LEIPZIG. Eine Mutter steht mit Kinderwagen an der Doppelhaltestelle am Goerderring. Die Leipzigerin wartet auf die Linie 7 Richtung Sommerfeld. Die Anzeigetafel kündigt zwei Straßenbahnen zur gleichen Zeit an. Doch welche kommt zuerst? Diese Information würde der jungen Frau ersparen, den Bahnsteig entlang hasten zu müssen. Denn die erste Tram fährt im Haltebereich am weitesten vor, die zweite hält dahinter. In diesem Fall kann sie entspannt nach vorn laufen. „Pos.1“ auf der Tafel zeigt an, die 7 kommt zuerst. Die nachfolgende 4 bekommt die „Pos.2“ zugeordnet.

Möglich macht dies eine Haltestellenprognose, die es deutschlandweit bisher nur in Leipzig und Dresden gibt. Ein Rechner verarbeitet im Hintergrund Daten zu Ankunftszeit und Schaltrhythmen umliegender Ampeln und errechnet, welche Bahn zuerst die Haltestelle erreicht. Rund 60 Sekunden vorher wird angezeigt, wo die Tram hält. „Die Prognose ist zu 90 Prozent richtig“, so Holger Flache, Leiter Angebot bei den LVB.

Kunden an Doppelhaltestellen können sich so besser orientieren. Denn wenn sich die Tram verspätet, entspricht die bisherige digitale Anzeige nicht der tatsächlichen Reihenfolge. Das Ein- und Umsteigen dauert länger

und ist umständlich, weil Fahrgäste von A nach B oder umgekehrt hasten müssen. Wechselzeiten können jetzt reduziert werden. „Jede Sekunde ist für uns wichtig“, macht Sandy Brachmann, Prokuristin und Bereichsleiterin Marketing bei den LVB, deutlich.

Das Leipziger Verkehrsunternehmen hat die neue Anzeigeform mit Hilfe des Freistaates entwickelt, die nun schrittweise eingeführt und getestet wird – so am Goerderring, am Neuen Rathaus, Hauptbahnhof, Sportforum Süd, Friedrich-List-Platz, Wilhelm-Leuschner-Platz und an weiteren stark frequentierten Orten.

Das Projekt wurde mit Mitteln im Rahmen des Förderprogramms „Digitalisierung kom-

munaler Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Verkehr umgesetzt. Weil die Positionsanzeige mehr Platz auf der Tafel braucht, wird die Minutenanzeige künftig geändert und das auf allen digitalen Anzeigen in der Stadt. Statt 1min heißt es nun 1'.

Und Sachsen investiert weiter in einen effizienten und zuverlässigen öffentlichen Personennahverkehr in Leipzig. Bis Ende 2028 wollen die Verkehrsbetriebe mit der Stadt Leipzig Lichtsignalanlagen entlang von Verkehrskorridoren und Hauptachsen von Straßenbahnlinien modernisieren. So sollen einzelne Knotenpunkte optimiert und Tramlinien in Gänge beschleunigt befahren werden können.

Sören Trillenberg, Staatssekretär im Staatsministerium für Infra-

struktur und Landesentwicklung, hat jetzt einen Fördermittelbescheid über 1,1 Millionen Euro an LVB-Geschäftsführer Ulf Mittelberg übergeben. Ziel ist es, die Lichtsignalanlagen mit dem rechnergesteuerten Betriebsleitsystem der LVB zu vernetzen. Bahnen sollen im Idealfall nur noch an Haltestellen, nicht an roten Ampeln stehen müssen. Quasi eine grüne Welle für Trams, ohne, dass der Autoverkehr benachteiligt wird. Umgesetzt wird dies zunächst in der Prager Straße und in der Könnertitzstraße. „Durch die Beschleunigung ganzer Streckenabschnitte sollen sich die Fahrzeiten für Kunden verringern und der ÖPNV attraktiver werden“, so Sandy Brachmann.

In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen des gemeinsamen Projekts bereits bis zu 25 Lichtsignalanlagen technisch modernisiert. „Diese liefern Echtzeitdaten und sind in der Lage, die aktuelle Fahrplanlage von Bussen und Straßenbahnen zu berücksichtigen“, sagt Holger Flache. Dem ÖPNV könne je nach Verkehrssituation flexibel Vorrang gewährt werden. Dank der gemeinsamen Umsetzung mit dem Mobilitäts- und Tiefbauamt konnten schon messbare Verbesserungen erzielt werden, so wurden unter anderem die Wartezeiten für Straßenbahnen am Hauptbahnhof reduziert. **KK**



Mehr Service: Die neuen Haltestellen-Anzeigen sollen den Fahrgästen helfen, ihre Straßenbahn schneller zu finden. Foto: André Kempner